

Butyrum rubrum.

Siehe Unguentum rubrum.

Butyrum viride.

Siehe Unguentum viride.

C.

Calomel.

Siehe Mercurius dulcis.

Cataplasma contra cruorem.

Ein triviales Kunststück aus Armenischen Bolus, Kreide, Heckschlehen, rad. Symphyt. Hafermehl und Essig.

Cataplasma antifebrile.

Ein Kunststück, aus Spinnweben, Brennesselkraut zc. welches auf den Puls der Fieberkranken gebunden wurde.

Neuerdings hat Hr. D. Laubender die Spinnweben und die Spinnen selbst wieder als Fiebermittel gerühmt. Von ihren besondern Heilkräften, sagt er, bin ich durch eigene und fremde Versuche so sehr überzeugt, daß ich mir schmeicheln darf, sie werden nach einem Jahrzehend so gut officinell geworden seyn, als
ge

gegenwärtig die spanischen Fliegen es sind. — In Wechselfiebern stehen sie längst als ein specifisches Heilmittel unter dem Landvolke im Rufe. Ich könnte mehr als dreißig Beispiele anführen, wenn es nothwendig wäre, von Personen, die in Wechselfiebern aller Art, Spinnen oder ihre Gewebe und weiter nichts bekamen, und schnell und glücklich geheilt wurden. — Er gab die Spinnewebe in Pissen zu fünf bis acht Stück. Siehe Medicinische Annalen. Mai 1801.

Cataplasma antisepticum.

R. Pulver. cort. Chinae, unc. quatuor.
Camphorae, spiritu vini tritae, unc. unam.
Spiritus vini camphorati, unc. duas.
Aceti vini q. s. ut fiat cataplasma.

Bei Sphacelus empfohlen.

Wirksamer ist jedoch ein Cataplasma von Bierhefen, abwechselnd mit einem Cataplasma von Eichenrinde, Galläpfeln und Salmiak angewendet.

Cataplasma antisepticum Rempelaer.

R. Aluminis crudi, libram unam.
Vitrioli albi,
Vitrioli viridis, ana libram dimid.
Nitri,
Salis communis, ana unc. tres.

Dieses Gemisch wird in einen irdenen Topf gethan, und mit einer hinreichenden Quantität Weinessig übergossen, und sodann bei gelindem Feuer bis

zur Honigdick eingekocht. Alsdenn wird folgendes Pulver hinzugefügt:

- ℞. Cerussae albae, unc. tres.
Boli armenae, unc. unam.
Olibani,
Myrrhae, aa. unc. duas et drachm. duas.

Alles wird wohl untereinander gerührt, und bis zu der gewöhnlichen Dike einer Masse abgedampft.

Kempelaer, ein Apotheker zu Deventer, machte dieses Mittel, dessen Heilsamkeit gegen kalten Brand er seit vierzig Jahren hatte kennen lernen, bei Gelegenheit eines zwischen den Engländern und Holländern vorgefallenen Seetreffens öffentlich bekannt, als eben damals viele von den verwundeten Soldaten an dem kalten Brande starben.

Die Anwendung geschieht folgendermaßen: Eine oder mehrere Unzen von dieser Masse werden fein pulverisirt, und sodann mit acht, zehn bis zwölf Unzen gemeinen Essig vermischt. In diese Mischung werden leinene Tücher getaucht, und über die brandige Stelle gelegt.

Statt des Essigs würde ich Bierhefen nehmen.

Cataplasma aromaticum.

- ℞. Radic. Aristolochiae longae,
Baccar. lauri, ana unc. quatuor.
Semin. Foenicul.
Herb. Menthae, ana unc. tres.
Piperis Jamaicens.
Myrrhae, ana unc. duas.

Dieses pulverisirte Gemisch wird mit dreimal so viel Honig, als das Gewicht des Pulvers beträgt, zu einer Salbe gemacht.

Cataplasma camphoratum. — emolliens. 169

Bei hysterischen Beschwerden, auf Leder gestrichen, anzuwenden.

Cataplasma camphoratum.

Wird aus Cataplasmate aromatico und Kampher bereitet. Zu jeder Unze kömmt eine Quente-Camphor.

Cataplasma e cymino.

Aus römischen Kümmel, ein halb Pfund, Lorbeerbeeren, Scordienkraut, virginischer Schlangenzwurzel, von jedem drei Unzen, Würznelken eine Unze, und zweimal so viel Honig, als das Gewicht der Gewürze beträgt.

Wie cataplasma aromaticum.

Cataplasma discutiens.

Aus Gerstenmehl, sechs Unzen; frischen, zerquetschten Schierling, zwei Unzen; Salmiak, eine Unze, und Essig so viel als nöthig ist.

Das Mehl wird mit dem Schierling in dem Essige ein wenig gekocht, und dann der Salmiak zugesetzt.

Siehe Aqua discufforia.

Cataplasma emolliens.

R. Micae panis, unc. octo.

Saponis, unc. unam.

Beides wird mit einer genugsamen Quantität Rühmisch gekocht.

170 Cataplasma ischiadicum. — Suppurans.

Wirksamer ist ein Umschlag aus Semmelkrume, zerriebenen Rosinen, Butter, Schweinesett, Hefen und Ziegenmilch.

Cataplasma ischiadicum.

Aus Senfsaamen, weißem Pfeffer, Ingwer und Sauerhonig.

Wird wenig helfen.

Cataplasma maturans.

Feigen, vier Unzen, gelbes Basilicum, eine Unze, gereinigtes Galbanum, eine halbe Unze.

Die Feigen werden in einem Mörser zerquetscht, und wenn es nöthig ist, einige Tropfen Wein oder starkes Bier zugefügt. Dann wird das Basilicum, das zuvor mit dem Galban zusammengesmolzen worden, damit vermischt.

Cataplasma stomachicum.

Siehe Cataplasma aromaticum.

Cataplasma suppurans.

Aus weißen Lilienzwiebeln, Feigen, frischen Zwiebeln, Galbanum, gelbem Basilicum, Kamillenöl und Leinöl.

Besser ist es, wenn man zu dem Cataplasma emolliens Lilienzwiebeln und Safran setzt.

Cataplasma ventrale Vogleri.

1) R. Salis Friederici contriti, unc. unam.
Sapon. Venet. vel Hispanic. rasi, unc. dimid.
Sem. Lini contusi, unc. unam semis.
M.

2) R. Salis ammoniaci pulv.
Sap. Venet. vel Hispanic. rasi,
Herb. Hyocyami conc., ana unc. dimid.
Sem. Lini cont., unc. unam semis.
M.

Sowohl 1) als 2) wird mit 12 Unzen Semmelgrumen vermischt, und mittelst kochenden Wassers in einen Brei verwandelt. Vogler empfiehlt diese Umschläge besonders bei Gelbsucht, Kolik, Obstruktion.

No. 2) ist sehr wirksam zur Zertheilung der Milchstockung in den Brüsten, so wie der Milchmetastasen.

Causticum antimoniale.

Wurde sonst aus Antimonium und Sublimat bereitet.

Jetzt präparirt man dasselbe aus Antimonium, Rochsalz und Vitriolsöl.

Causticum commune mitius.

Aus gleichen Theilen des frischen ungelöschten Kalks und weicher Seife, welche innig mit einander vermischt werden.

Oder, aus kauftischer Lauge, welche man in einem eisernen Gefäß bis auf den dritten Theil abdampfen läßt, und dann so viel frisch gelöschten Kalk hinzusetzt,

zufest, als nöthig ist, um der Masse die gehörige Konsistenz zu geben. Diese Masse muß in einem verschlossenen Gefäße aufbewahrt werden.

Causticum commune acerrimum.

Kaufische Lauge wird so lange abgedampft, bis, wenn das Kochen aufgehört hat, der Rest wie blutrothes Del fließet.

Causticum lunare.

Siehe lapis infernalis.

Cauterium potentiale.

Siehe lapis causticus.

Ceratum aeruginis.

Aus gelbem Wachs, sechs Unzen, weißem Harze, drei Unzen, Terpentin, zwei Unzen, und Grünspan, ein Loth.

Ein heilsames Präparat bei scrophulösen Geschwüren.

Ceratum album.

Nach einigen Vorschriften aus Kakaobutter oder weißem Baumöl, Wallrath und weißem Wachs bereitet. Am heilsamsten ist diese Salbe jedoch, wenn man statt der Kakaobutter oder des Baumöls, frisches Mandelöl nimmt, in folgendem Verhältniß:

Man

Ceratum album Vogleri. — pro bregmate. 173

Mandelsöl, drei Unzen.

Ballrath, zwei Unzen.

Weißes Wachs, eine Unze.

Diese Salbe ist ungemein hülfreich bei aufgesprungenen Händen, wenn man die Hände Abends vor Schlafeslegen damit einsalben und die Nacht hindurch mit Handschuhen bedeckt halten läßt.

Ceratum album Vogleri.

(Pharm. selecta.)

℞. Sevi cervini vel vervecini recent. pur., unc.
quatuor femis.

Cerussae optimaе subtilissime tritae, unc. unam.

Cerae albae, femiunciam.

Liquentur et misceantur lege artis.

Vogler rühmt dieses Mittel vorzüglich gegen Verbrennung und schmerzhaftige Entzündung, und erhebt es über das gewöhnliche Bleicerat.

Eine Unze mit zwei Drachmen Venetianischer Seife oder einer Drachme Gummi ammoniac. gemischt, empfiehlt er als vorzüglich zur Zertheilung der Milchknoten.

Ceratum pro bregmate.

Aus Pulvis rad. Betonicae, Mastix, Weybrauch, von jedem zwei Drachmen, Mumie, anderthalb Drachmen, gelbem Wachs, Pech und Serpentin, von jedem zwei Unzen.

Dieses Cerat empfahlen die Alten bei Schwäche des Gedächtnisses, Schwindel, chronischem Kopfschmerz und Kopfwunden, auf dem glattgeschornen Schädel zu tragen.

Ce-

Ceratum citrinum.

Aus gelbem Baſilicum ein halbes Pfund, und gelbem Wachs eine Unze.

Siehe Unguent. Baſilicum.

Ceratum diachylon Meſue.

Ein trivialer Miſchmaſch aus Bleiglätte, Ol. Irini, Anethi, Chamomill., Leinſaamenschleim, Feigen, Serpentin ꝛc.

Ceratum diadictamni Galeni.

Ein weisſchweißiger Miſchmaſch aus Bleiglätte, Kupferhammerschlag, Grünſpan, Kolophonium, Weyhrauch, Ammoniakgummi, Aloe, Dictam ꝛc.

Wurde zur Kur alter Geſchwüre, ſo wie der Furunkeln und Parotidengeſchwulſt verordnet.

Ceratum epuloticum.

Ein Gallmeypflaſter aus Baumöl, gelbem Wachs und Gallmey.

Siehe Unguentum e lapide calaminari.

Ceratum Iſidis.

Ein Galeniſches Mittel zur Kur alter Geſchwüre: aus Wachs, Serpentin, Gummi Ammoniacum, gebranntem Kupfer, langer Oſterluzey, Schlangenkurz, Grünſpan, Weyhrauch, Salmiak, Myrrha, Aloe, Mutterharz, Maun, Del und Eſſig.

Ceratum labiale.

- R. Butyri recent. non saliti, unc. octo.
Cerae flavae, unc. duas.
Radic. Alkannae, unc. dimid.
Olei ligni Rhodii,
de cedro, ana gutt. viginti.

Ceratum lithargyrii.

Siehe Ceratum Saturni.

Ceratum mercuriale.

Aus gelbem Wachs und gereinigtem Schweinefett, von jedem ein halbes Pfund; Quecksilber, drei Unzen; einfachem Schwefelbalsam, ein Quentchen.

Das Wachs wird mit dem Fett geschmolzen, und dann das vorher mit dem Schwefelbalsam zusammen geriebene Quecksilber zugesetzt.

Bei alten Flechten und Geschwüren wirksamer, als das gewöhnliche Unguent. neapolitanum.

Ceratum de Minio Phil. Masiero.

- R. Minii, unc. sex.
Olei communis, libr. unam.
Cerae albae, unc. unam.

M. F. l. a. Ceratum.

Dieses Cerat ist oft zur Kur alter, fließender Geschwüre sehr wirksam erfunden worden.

176 Ceratum oxycroceum N. — Santal. Mef.

Ceratum oxycroceum Nicolai.

Aus Safran, Ebeer, Rosophonium, Wachs, Serpentin, Galban, Ammoniakgummi, Myrrhe, Weyhrauch und Mastix.

Ceratum de palma Mesue.

Aus altem Del, altem Fett, Bleiglätte und Vitriol.

Ceratum Resinae Pini.

Siehe Ceratum citrinum.

Ceratum rubrum.

R. Cerae flavae, unc. sedecim.
Terebinthinae, unc. duas.
Cinnabaris factit. pt., unc. unam.
M.

Zur Bedeckung der Kräggeschwüre heissam.

Ceratum Santalinum Mesuae.

R. Rosarum rubrar., unc. un. semis.
Santali rubri, drachm. decem.
Albi,
Citrini, ana drachm. sex.
Boli Armenae, drachm. septem.
Spolii, drachm. quatuor.
Camphorae, drachm. duas.
Olei Rosati, libr. un.
Cerae albae, unc. sex, vel quant. sufficit.
F. secund. artem, Ceratum.

Bei

Ceratum Saturni. — Vigonis ad ossa fr. 177

Bei Entzündung des Magens, der Milz und Leber empfohlen.

Ceratum Saturni.

- R. Olei olivarum recent., unc. novem.
Cerae flavae, unc. quatuor.
Extracti Saturni, unc. unam semis.

Del und Wachs werden in einem glasureten Tieg-
gel zerlassen, dann durch Flanell geseiht, und das ge-
lind erwärmte Bleiextract sodann nach und nach hin-
zu gerührt.

Wirksam gegen Hämorrhoidalknoten-schmerz, Ver-
brennung, so wie zur Stillung der durch fressendes
Quecksilber erregten Schmerzen.

Ceratum Stomachicum Galeni, ex Mesue.

- R. Rosarum rubrarum,
Maltiches, ana drachm. viginti.
Foliorum Absinthii, drachm. quindec.
Spicae Nardi, drachm. decem.
Olei Rosacei, libr. un. semis.
Cerae flavae, quantum sufficit.
M.

Ceratum tripharmacum Mesuae.

Ein Bleicerat, aus Bleiglätte, Del und Essig.

Ceratum Vigonis ad ossa fracta.

Ein Mischmasch aus Oleum Myrtini, Rosati,
Succ. rad. Althaeae, Fraxini, Consolidae major., Fol.
Universal-Formul. Lex. IV Bd. M Sa.

Salicis, Myrrh. Thus, Terebinthina, Mastix, Lithargyrium, Bolus Armen: Terra sigillata, und Minium.

Ceratum viride.

- R. Ceræ flavæ, libram unam.
 Resinæ flavæ, unc. sex.
 Terebinthinæ, unc. quatuor.
 Viridis Aeris triti, unc. dimidiam.
 M.

Cereoli exploratorii.

- R. Ceræ flavæ, unc. tres.
 Olei albi Olivarum, unc. dimidiam.

Dieses läßt man bei gelindem Feuer schmelzen unter stetem Umrühren, so lange bis alle Feuchtigkeit verdampft ist; hierauf drückt man die noch heiße Masse durch reinen Flanell, und tunkt alsdenn etwa zehn Zoll lange Stücke seiner, weißer weicher, alter Leinwand, die aber nicht zu locker und mürbe seyn darf, in die noch flüssige Masse, und streicht dieselbe mittelst eines erwärmten Spatels allenthalben so gleich wie möglich auf der Leinwand herum. Sind die bestrichenen Stücke völlig erkaltet: so schneide man sie mit einem scharfen Messer und nach einem Lineal in verschiedene pyramidenförmige Stückchen, wovon das untere Ende einen ganzen, und das obere nur sechs Achtel eines Zolles breit ist, und so schneide man immer ein oder mehrere Stückchen eine Linie schmäler, als das andre, so daß das schmäliste unten nur drei Achtel und oben ein Achtel Zoll breit ist. Jedes einzelne Stückchen rolle man erst zwischen den Fingern, die aber sehr rein seyn müssen, und hernach zwischen zwei harten Körpern, deren Fläche aber sehr glatt seyn muß,

Cereoli mitigantes. — solubiles Hecker. 179

muß, z. B. glatt gehobelten Eichenbretchen, glatt polirten Metall: oder Marmorplatten, zu Kegelförmigen Stäbchen so lange zusammen, bis sie ganz fest und glatt sind.

Cereoli mitigantes.

Aus gelbem Wachs, drei Unzen, welches über gelindem Feuer geschmolzen, und hierauf mit Bleiextrakt, ein Quentchen, gemischt wird. Aus dieser Masse werden nach der im vorstehenden Artikel gegebenen Vorschrift die Bougies geformt.

Cereoli saturnini.

Siehe Cereoli mitigantes.

Cereoli solubiles Hecker.

Man wählt zur Verfertigung derselben starke linnene oder baumwollene Fäden, wovon jeder eines Fingers lang oder etwas darüber ist. Sie müssen überall von gleicher Dicke ohne Knoten und harte Körper seyn. Jeder dieser Fäden giebt eine Bougie, auf folgende Art:

Vier Gran ätzendes fixes Laugensalz werden in zwei Unzen destillirtem Wasser aufgelöst, und zu dieser Auflösung so viel arabisches Gummi gesetzt, daß sie davon dick wird und sich ziehen läßt. In diese Masse taucht man nun so viele der gedachten Fäden ein, als man Bougies verfertigen will, hängt sie dann mittelst Stecknadeln einzeln an eine quergezogene Schnur auf, und läßt sie so trocken werden, daß sie sich nicht krümmen. Sind sie trocken, so taucht
M 2 man

man sie abermals in jene Masse, läßt sie wieder auf die angezeigte Weise trocknen, und fährt damit so lange fort, bis jeder Faden überall gleichmäßig mit einem glatten Ueberzuge bedeckt ist. Je nachdem man durch öfteres Eintauchen und wieder trocknen, diesen Ueberzug dicker macht, werden die Bougies stärker oder schwächer.

Auf gleiche Art verfertiget man aus vier Gran ägendem Sublimat, zwei Unzen destillirtem Wasser und hinlänglicher Menge arabischem Gummi, eine Masse, aus welcher, auf die angezeigte Art, auflöbliche Bougies geformt werden. Siehe Hecker Anweisung, die venerischen Krankheiten genau zu erkennen und richtig zu behandeln. 2te Auflage. Erfurt 1801.

Hofr. Hecker, der Erfinder dieser auflöblichen Bougies, empfiehlt dieselben statt der Einspritzungen zur Kur des Trippers. Die Bougies aus dem ägenden Laugensalze passen jedoch nur so lange, als es noch nicht zu einer Entzündung der Harnröhre gekommen ist. Man bestreicht das einzubringende Bougie mit Speichel oder Milch, schiebt es sanft in die Harnröhre einen Zoll tief ein, und läßt es eine halbe oder ganze Stunde daselbst liegen, bis die an dem Faden hängende Masse aufgelöst ist, worauf der Faden herausgezogen wird. Entweder sogleich oder nach einiger Zeit, wird ein neues Bougie auf gleiche Art eingelegt. Erregt es gelinde leicht erträgliche Schmerzen, so sind diese weiter nicht zu achten, sondern das eingelegte Bougie an seinem Orte zu lassen. Werden die Schmerzen aber heftig, so sey dieses ein Beweis, daß das eingelegte Bougie entweder zu dick ist, oder zu stark reizt.

So lange ein Kranker die auflöblichen Bougies gebraucht, muß er ruhig im Bette oder auf einem Sopha

pha liegen, und allen weitem Reiz des leidenden Theiles sorgfältig vermeiden. Will er während des Schlafes ein Bougie in der Harnröhre lassen, so muß es äußerlich so befestiget werden, daß es nicht tiefer in die Harnröhre, oder gar in die Blase dringen kann.

Die Bougies aus äzendem Sublimat sind wohl für die Harnröhre zu reizend, da überhaupt der Sublimat auf die Geschlechtstheile ungemein heftig einwirkt, und alle Mercurialia bei dem Tripper mehr schädlich, als heilsam sich beweisen. Hofr. Hecker rät dieselben auch nur in der ödematösen Tripperentzündung besonders an, wo sie wohl passen mögen. Ueberhaupt aber möchte wohl statt des Sublimats, der so mild wirkende Zinnober zu dergleichen Bougies rätlicher seyn.

Aus Opium und arabischem Gummi allein in Wasser aufgelöst, lassen sich auf die beschriebene Art ebenfalls auflöbliche Bougies verfertigen. Nimmt man zur Bereitung dieser Bougies statt des gemeinen Wassers, ein starkes Bleiwasser; so hat man an demselben ein sehr vortreffliches Mittel zur Kur des angehenden Trippers.

Cerevisia amara.

(Lewiſ.)

Aus Enzianwurzel, frischen Citronenschalen, von jeden vier Unzen, langem Pfeffer, einer Unze; und acht Pfund Biere. Diese Mischung bleibt zusammen stehen, ohne daß sie warm gemacht wird.

Bei Wassersucht und Magensäure zu brauchen.

Cerevisia aperiens.

(Lewiſ.)

Nimm: Ganzen Senſſaamen, zehn Unzen.

Wurzel von der langen Oſterluzey, ſechs
Unzen.Die Spitzen von Tauſendgüldenkraut, zwei
Unzen.

Die Spitzen von Sadebaum, eine Unze.

Junges dünnes Bier, zehn Gallonen oder
80 Pfund.

Bei Bleichſucht. Rätlicher iſt es, wenn man
bleichſüchtige, ſcrophulöſe Perſonen, Kinder, die an
Drüſenverſchleimung und engliſcher Krankheit leiden,
mit einem ſolchen Infuß, am ganzen Körper waſchen
läßt; ſtatt des Senfes iſt es in dieſem Fall beſſer;
wenn man Bermuth und Beifuß nimmt.

Cerevisia Butleri.

(Lewiſ.)

Aus Betonien, Salbey, Obergewürze, Löſſel-
kraut, Bermuth, von jedem drei Hände voll; Alant,
Meerrettig, von jedem eine Unze; jungem Biere, vier-
zig Pfund.

Die Kräuter und Wurzeln werden in einen Sack
gebunden, und in das Bier, während es ſich in Gäh-
rung befindet, gehängt.

Wird in England ſehr überflüſſig im Frühjahre
als Blutreinigung gebraucht.

Cerevisia calami aromatici.

Der geheime Rath Christoph Ludwig Hoffmann empfiehlt Kalmus Bier gegen Scorbut. Zu jeder Tonne Bier soll ein halbes Pfund Kalmus zum heißen Gebräude gemischt werden.

Cerevisia cephalica.

Aus wildem Baldrian, zehn Unzen; ganzem Senf saamen, sechs Unzen; virgtnischer Schlangenzurzel, zwei Unzen; Rosmarin oder Salben, drei Unzen; und jungem, dünnen Biere, zehn Gallonen.

Sieht aus wie ein neumodisches Dekoft gegen Nerven fieber.

Besser ist es, man läßt ein gutes warmes Bier trinken, Senf und Rindfleisch essen, oder Senfpflaster legen, und Umschläge von Rosmarin und Baldrian machen.

Cerevisia diuretica.

Lewis stellt folgende zwei Formeln auf:

- 1) Nimm: Ganzen Senf saamen,
Wacholderbeere, von jedem acht Unzen.
Wilden Möhrensaamen, drei Unzen.
Gemeinen Bermuth, zwei Unzen.
Junges dünnes Bier, zehn Gallonen.
- 2) Nimm: Die Spitzen von Psriementrant (Genista),
Senf saamen, von jedem sechzehn Unzen.
Schwerdliienwurzel,
Grindwurzel, von jedem zwölf Unzen.
Winters Rinde,
Hollunder Rinde,

Wilden Möhrensaamen,
Wacholderbeere, von jedem zwei Pfund.
Junges Bier, zwölf Gallonen.

Cerevisia enulata.

℞. Pulv. rad. helenii, unc. quatuor.
Cortic. Aurant., unc. unam.
M. D. in sindone.

So lange in junges Bier zu hängen, bis es auf-
hört zu gähren.

Cerevisia ad scorbuticos.

Nach Lewis aus einem Pfund frischen Meerrettig;
einem halben Pfund Grindwurzeln; zwei Unzen
weißer Zimmetrinde; acht Unzen frischen Fieberklee-
blättern oder drei Unzen getrockneten, und zehn Gal-
lonen jungem, dünnen Biere.

Chalybs.

Siehe Mars.

Chylifites laxativa Hartmanni.

Siehe Vitrum antimonii ceratum.

Claretum.

Siehe vinum Hippocraticum,

Clyster.

Siehe Enema.

Coagulum aluminosum.

Aus Eiweiß und Alaun. Man nimmt Eiweiß, und rührt es mit einer zureichenden Quantität Alaun so lange herum, bis es gerinnet.

Riverius empfahl dieses Mittel gegen Augenentzündung und Augenliederverschwärung. Man streicht dasselbe auf ein Stückchen Leinwand und legt es auf das Auge.

Collutorium.

Siehe Gargarisma.

Collyrium album Rhasis.

- ℞. Cerussae lotae, drachm. decem.
Sarcocollae, drachm. tres.
Tragacanthi, drachm. unam.

M. fiat pulvis.

Davon wurde einer Erbse groß in Frauenmilch aufgelöst, auf entzündete Augen gelegt.

Eine Mischung aus Goulards Bleiwasser und Rosenwasser zu gleichen Theilen, mit einigen Tropfen Opiattinktur versetzt, ist besser.

Collyrium Anodynum Barbette.

- ℞. Gummi Tragacanthi, drachm. duas.
Mucilaginis Seminis Psyllii, drachm. tres.

M 5

Aquar.

186 Collyrium ex Borace. — Bruni.

Aquar. Rosar. et plantaginis, ana quantum
sufficit.

Misc. fiat Collyrium mediocris consistentiae.

Barbette rühmt dieses Mittel als das allerwirksamste zur Stillung des Augenentzündungsschmerzes. Es wird theils in das Auge getropfelt, theils auf Leinwand gestrichen, aufgelegt.

Collyrium ex Borace.

℞. Borac. Venet., gran. quindecim.
Sacchar. rafinat., drachm. dimid.
Aquae destillat., unc. quatuor.
M.

Wirksam bei Flecken des Auges.

Collyrium Dn. Boyle.

℞. Aquae stillat. Rorismarin., libr. duas.
Aloes foccotrin. pulv., unc. semis.
Vitrioli albi,
Vitri Antimonii,
Croci Metallorum, ana drachm. sex.

Digere per mensem.

Fiat lege artis Collyrium.

Gegen Augenkräse. Besser ist das folgende.

Collyrium Bruni.

℞. Vini albi,
Aquae rofar. alb., ana unc. unam semis.
Aloes hepatic. subtil. pulv., drachm. unam.
M.

Collyrium ad Cataractum B. — Exsiccans. 187

Ein sehr heilsames Mittel bei Blattern am Auge, Verschwärung der Augenlieder, besonders wenn man noch einige Gran Sublimat beifügt.

Collyrium ad Cataractum Barbette.

- ℞. Aquae Chelidonii, unc. unam semis.
Vini albi Gallie., unc. semis.
Spiritus Vini, drachm. duas.
Vitrioli albi, grana sex.
Tutiae præparatae, scrupul. unum.
Vitri Antimonii, grana quinque.
Sacchari candi, drachm. duas semis.
Camphorae, grana sex.

Misce fiat lege artis Collyrium.

Collyrium detergens Barbette.

- ℞. Rad. Iridis Florent. pulv., drachm. tres.
Vitrioli albi,
Aquarum Rosarum - Plantagin.

Digerantur per biduum, postea coletur Liquor.

Collyrium discutiens.

- ℞. Sacchari Saturni crystallif., gran. quindécim.
Aquae destillat., unc. quatuor.
M.

Collyrium exsiccans.

- ℞. Aquae Calcis percolatae, libr. unam.
Salis Ammoniaci pulverat., drachm. un.
M.

Diese Mischung wird in ein kupfernes Gefäß gegossen, und eine Nacht in demselben gelassen. Hiernach wird sie abgeseiht.

Wirksamer ist Aqua phagadaenica.

Collyrium ad Pannum, seu Unguem Oculorum Foresti.

- R.** Succorum Foeniculi, unc. quatuor.
 Chelidonii, unc. tres.
 Rutae,
 Malvae, ana unc. duas semis.
 Aloes, scrupulum unum.
 Vitrioli, scrupulos duos.
 Aeruginis Acris, scrupul. unum.
 Zingiberis,
 Cinnamomi, ana scrupul. semis.
 Fellis Anguillae, unc. semis.
 Tauri, vel bubuli, aut porci, drachm.
 Sacchari Canti, scrupulos duos.
 Mellis optimi, unc. semis.

Forest sagt von diesem Mittel: Und wenn auch die Blindheit bereits ein ganzes Jahr hindurch gedauert hat; so wird dennoch durch den Gebrauch dieses Mittels das Gesicht nach und nach zurückkehren, und das Augensehl endlich völlig verschwinden.

Es soll täglich einige Mal in das Auge getropft werden.

Collyrium Roborans.

Dispens. Parisiens.

℞. Vini Hispanici optimi, libr. duas.

Aquarum Rosarum, libr. unam.

Chelidonii,

Foeniculi,

Euphrasiae,

Rutae, ana unc. duas.

Tutiae praepar., unc. unam semis.

Caryophyllor. pulverat., unc. unam.

Sacchari Canti, unciam semis.

Aloes Soccotrinae,

Myrrhae,

Macis, ana drachm. duas.

Camphorae,

Croci, ana scrupul. duos.

Zunfzehn Tage lang an der Sonne zu digeriren.

Die Neuern haben unter diesem Titel ein Collyrium aus weißem Vitriol vier Gran, und vier Unzen Rosenwasser.

Collyrium siccum.

So benennen einige das Collyrium album Rhasis.

Conchae citratae.

℞. Conchar. a mucore mundatarum et subtilissime pulverisatarum, libram unam.

Affundatur

Succi Citri, libra semis.

et leni calore in patina vitrea exsiccatae, ferventur.

Dosis

190 Conditum vermium maj. — Confect. Alk.

Dosis ein halber Scrupel bis eine halbe Drachme.
Urintreibend, und mit starkem Kaffee genommen,
auch heilsam bei dem kalten Fieber.

Conditum vermium majalium.

Siehe Electuarium vermium majalium.

Confectio Alchangi Mesuae.

Aus Rosen, Kofus, Spic, Rosmarinblüthe,
Muscatnuß, Kalmus, Nelken, Macis, Kardamomen,
Ingwer, Myrobalanen, Myrtusbeeren, Granatbeeren,
Weyhrauch, Zitronenschale, Tamarisken und
Quittensaft.

Ein Glas Quittenwein oder ein anderes Quitten-
präparat ist besser.

Confectio anacardina Mesuae.

Aus langem schwarzen Pfeffer, Myrobalanen,
Sibergeil, Kofus, Mutternelken ꝛc.

Confectio Alkermes.

Aus drei Pfund Saft von Kermetkörnern, 6
Unzen Rosenwasser, einem halben Scrupel Zimmtöl,
und einem Pfund Zucker.

Der Zucker wird in dem Rosenwasser zu einem
Syrup aufgelöst, und dann der Kermet-saft und das
Zimmtöl zugefügt.

Eine angenehme heilsame Erquickung bei Ent-
kräftung durch starken Blutverlust, und Mangel an
Geburtswehen.

Wird

Confectio Alkermes Regia. — Archigenis. 191

Wird zu jedem Pfunde dieses Konfektes ein Scrupel Umbra und ein halber Scrupel Moschus zugesetzt, so führt es den Namen Confectio Alkermes completa.

Confectio Alkermes Regia.

Siehe Confectio Cinnamomi regia.

Confectio Anisi Laxativa.

- R. Seminis Anisi electi, unc. un. semis.
Sacchari albi, libram unam.
Diacrydii sulphurati, drachmam unam.
Mechoacannae albae,
Jalappae resinosaе, ana unciam semis.
Cinnamomi acuti, drachmam unam.

Die Aniskörner werden in einem schicklichen Gefäß auf Feuer gestellt, und mit einigen Löffeln von dem clarificirten Zucker begossen, und gleich darauf wird etwas von der recht fein gepulverten Laxirmittelmischung oben darüber her gestreut. Ist der Anis bei gelinder Wärme getrocknet, so wird er wieder mit Zucker begossen, und wieder mit dem Laxirpulver bestreut, und so fort gefahren.

Für etliche Kinder, die den übeln Geschmack der gewöhnlichen Laxirmittel scheuen.

Dosis eine Drachme bis zu einer halben Unze und mehr.

Confectio Archigenis.

Siehe Confectio Paulina.

Confectiones Cardiacae Herm. Boerhaave.

- 1) R. Cortic. Peruviani, drachmas duas.
Magellan., drachmas tres.
Conserv. Anthos, unciam unam.
Syrupi Kermes, quantum sufficit.
Ut fiat Confectio, seu Conditum.

Dosis eine halbe Drachme alle drei Stunden.

- 2) R. Dialcord. Sylvii, drachmam unam.
Elaeofacchari ex Oleo Citri, drachm. duas.
Rad. Helenii Conditae, unciam unam.
Syrup. quinque Rad. aperient. q. suff.
Ut fiat Confectio.

- 3) R. Radicis Zingiber. condit., uncias tres.
Cortic. Aurantior. conditor., unc. duas.
Nucis Myristicae, drachmas quatuor.
Syrupi Artemis. Fernel. quant. suff.
M. fiat Confectio, f. Conditum.

- 4) R. Theriacae Andromachi,
Diatessar. Mesuae, ana unc. unam.
Conservae Absinthii, unciam semis.
Radic. Angelicae, drachmas duas.
Syrupi Tunicae, quantum sufficit.
Misc. fiat Confectio, f. Conditum.

Boerhaave empfiehlt dieses Konfekt als ein angenehmes Stärkungsmittel bei sehr gesunkenen Kräften. Zur Kur der Wechselfieber mögen diese Formeln, vorzüglich aber die erste, bei ekeln Patienten, vor andern zu empfehlen seyn.

Confectio Cathartica, seu Catharticum Caesareum, Mynsichti.

℞. Zingiberis de China condit., unc. unam.
Magist. Scammonii, unciam semis.
Confect. Alkerines, drachm. un. semis.
Specier. Diarrhod. Abbat. Spiritu Vitrioli irrorat.

CrySTALLOR. Tartar., ana drachm. unam.
Galliae Moschatae verae, scrup. un.
Olei Cinnamomi, scrupulum semis.
Syrup. supra dicti Zingib. Condit., quantum sufficit.

Misce in formam Boli.

Mynsicht sagt von diesem Mittel, daß er es Fürsten und allen Großen als Purgirmittel zu verordnen pflege. Es purgire den Körper ohne den geringsten übeln Zufall. Erquickte dabei den Geist, befördere die Eßlust, stärke alle Glieder, und hebe den übeln Geruch aus der Nase. Auch sey es sehr wirksam bei Kolik und Blähungsbeschwerden. Siehe Armament. pag. 237 und 238.

Dosis eine Quente bis vier Scrupel.

Noch eine Menge ähnlicher Formeln finden sich in Mynsichts Armamentarium medico-chymicum, als: Confectio cathartica caryophyllata, Confectio Cathartica Rosata, Confectio cathartica violata, zu der Rosata kömmt Rosenconserve, und zu der violata, Weisschenconserve. Ferner Confectio Cinnamomi laxativa.

Confectio Citri Mynsichti.

℞. Conserv. Rosarum rubr. Vitriol., libram unam
semis.

Universal-Formul. Lex. 11 Bd. 97 Rob.

194 Confectio Democratis. — Japanica.

Rob. de Berberis,
de Ribes., ana libram unam.
Syrup. Acetositis Citri,
Oxyfacchari,
de Agresta, ana libram semis.
Pulp. Citri Condit.
Conserv. Cort. Citri,
Spec. Diarrhod. Abbat. Spiritu Vitrioli irrorat.
ana uncias sex.
Nitri praeparati, drachmas tredecim.
Misce cum modico Aqu. Cinnamomi.

Mynsicht empfiehlt dieses Präparat vorzüglich
bei heftigem Fieberdurst, Blutflüssen, Cholera.
Dosis eine Drachme bis ein Loth.

Confectio Democratis.

Siehe Mithridatum.

Confectio de Hyacintho.

R. Specierum de Hyacintho, unc. unam.
Syrupi acetositis Citri, uncias tres.

Mixta reponantur in vase porcellano fatis magno,
ne ob effervescentiam vas rumpatur.

Gegen Blutflüsse. Dosis eine Drachme.

Confectio Japanica.

Siehe Electuarium Japonicum.

Confectio Magnanimitat. — Pac. de S. M. 193

Confectio Magnanimitatis Mynsichti.

Ein weitschweifiger Witschmasch zur Beförderung der Begattungskraft. Siehe Confectio pacifica.

Confectio Narcotica und

Confectio Opiata Mynsichti.

Bestehen aus Gewürzen, Safran, Bolus, gebranntem Hirschhorn, Campher, Eisensafran, präparirtem Aetzstein, und Opium.

Confectio Pacifica de Succulata Indica
Mynsichti.

℞. Succoladae Ind., uncias quatuor.
Satyrii Testicular. condit., uncias duas.
Testicular. Gallor. in lacte coctorum,
Radic. Eryngii condit.
Castanear. in Vino Malvat. coct., ana unciam
unam.

Amygdalarum dulc.

Pincar. mundat.

Pistat. Virid.

Nucl. Nucis Ind., ana unciam semis.

Castiae Ligneae,

Boleti Cervini, ana drachmas tres.

Seminis Fraxini f. Ornithoglossi,

Borracis Venet., ana drachmas duas.

Specier. Diamosch. dulc.

Diabrae, ana drachmam semis.

Ligni Aloës elect.

Fol. Majoranae,

Croci orientalis,

Nucis Moschatae, ana drachm. unam.

196 *Confectio contra Phthifin Pulmon. H. B.*

Caryophyllorum,
Galangae minor.
Zingiber. albi,
Cardamom. min.
Piperis longi, ana scrupulos duos.
Olei Macis,
Cinnamomi, ana scrupulum unum.

Misc. et cum Syrup. Conserv. Nucis Moschat.
Condit. suff. quant. fiat lege artis, *Confectio f. Conditum.*

Mynsicht preißt dieses Konfekt als ein großes Arcanum, das er sonst nur seinen Vertrautesten entdeckt habe, gegen Kraftlosigkeit der Begattungsorgane an. Er sagt: *Laesam et amissam virilitatem restituendo, Venerem desuetam concitando, refrigerationem testium et valorum seminalium tollendo, semen utriusque sexus augendo, impotentes senesque debiles, brevi temporis spacio, ad pristinam voluptatem reducit.*

Es ist, als wenn man den D. Burgheim in Leipzig hörte. Siehe dessen berühmte, wahre Berührungskunst.

Dosis, täglich so viel wie eine Kastanie beträgt, dabei ein Glas kräftigen Wein.

Confectio contra Phthifin Pulmon.

H. Boerhaave.

R. *Conservae Rosar. rubr., uncias tres.*
Boli Armen. laevigat., drachmas duas.
Syrupi Myrtin., quantum sufficit.
Ut fiat *Confectio sive Conditum.*

Dosis alle zwei Stunden eine Drachme.

Con-

Confectio Paulina.

Aus Kostus, Zimmt, langem Pfeffer, Storax, Galbanum, Opium, Russischem Bibergeil, von jedem zwei Unzen; gemeinem Syrup, der bis zur Honigdicke eingekocht, dreimal so viel, als die andern Stücke am Gewicht betragen.

Der Syrup wird warm gemacht, und dann zuerst das Opium, nachdem es mit Wein aufgelöst worden, zugemischt; dann der Storax und das Galbanum, welche zuvor zusammen geschmolzen worden, und zuletzt die andern zu Pulver gemachten Stücke.

Zwei und dreißig Gran dieses Konfektes enthalten einen Gran Opium.

Es wird besonders bei hysterischen Beschwerden und Asthma gerühmt, und verdiente wohl allgemein officinell zu seyn.

Confectio Raleighana.

Bestand ursprünglich aus fünf und zwanzig Stücken. Die Verfasser des Londoner Dispensatoriums haben nach sorgfältiger Prüfung dieselbe auf folgendes Recept reducirt:

- R. Summitat. recent. Rosismarini,
 Baccar. Juniperi, ana libram unam.
 Cardamomi minor.
 Rad. Zedoariae,
 Croci, ana libram dimidiam.

Bereite von diesen Stücken mit etwa zwölf Pfund schwachen Weingeist eine Tinktur; seibe sie durch, und laß sie bei einer gelinden Hitze bis zu ohngefähr dritthalb Pfund abrauchen. Dann werden folgende auf das feinste pulverisirten Stücke hinzugesetzt:

198 *Conserva Absinthii maritimi.* — acet. citr.

Pulveris e chelis cancrorum compositi, unc.
fedecim.

Cinnamomi,

Nucum moschat., ana unc. duas.

Caryophyllor., unc. unam.

Sacchari Canariens., libr. duas.

Ein sehr heilsames Mittel bei Mangel an Digestionswärme und Magensäure, oder dem hypochondrischen Nebel überhaupt.

Conserva Absinthii maritimi.

R. Summitatum Absinthii maritimi, libram unam.
Sacchari Canariensis, libras duas.

M. fiat l. a. *Conserva.*

Diese Conserve wird sehr gerühmt als Hülfsmittel zur Kur der Wassersucht. Matthiolus versichert, daß bloß und allein durch dieselbe mehrere Wassersüchtige geheilt worden wären. Als Beimittel, so wie zur Nachkur nach vollendeter Abführung des Wassers ist es gewiß rathlich.

Conserva Acetosellae.

Eine sehr angenehme Conserve, die bei Wechselstiefern, Faulstiefern, Blutflüssen u. versucht zu werden verdient.

Conserva acetositis citri.

Man kann dieselbe sogleich bereiten, wenn man Zitronenscheibchen stark mit Zucker bestreuet.

Con-

Conserva Aurantiorum.

Wird aus der Pommeranzenschaale durch Abreibung derselben mit Zucker bereitet.

Conserva Cardui benedicti.

Wie Conserva Absinthii.

Bei Seitenstechfiebern zur Nachkur.

Conserva cochleariae.

Aus einem Pfunde des frischen Krautes und drei Pfund Zucker.

Conserva cynosbati.

Aus zwölf Unzen reifen Hanbutten und zwanzig Unzen Zucker.

Conserva Hederæ terrestris composita

Zwelfer.

R. Folior. Hederæ terrestr.

Rutæ, ana unciam unam.

Raphani, unciam unam.

Rad. Angelicæ,

Levillici, ana drachmas sex.

Sacchari alb., libram unam, uncias quatuor
semis.

Ex incisis et contulsis fiat lege artis Conserva.

Diese Konserve wird als ein überaus wohlthätiges Schweiß beförderndes Mittel von Zwelfer gerühmt, und soll sich als solches nach seiner Versicherung selbst gegen die Pest ausgezeichnet haben.

200 Conserva Lujulae. — refrigerans, stypt.

Conserva Lujulae.

Siehe Conserva Acetofellae.

Conserva Malvae.

Von den Pappelblumen bereitet.

Bei Krankheitschmerzen des Darmkanals, der Brust und der Urinwege.

Conserva Millepedum.

R. Millepedum vivorum, libram unam.

Sacchari albissimi, libras duas semis.

Dosis eine bis zwei Drachmen.

Conserva Prunorum silvestrium.

Die Schlehen werden mit Wasser so lange gekocht, bis sie weich werden, aber doch nicht aufspringen. Hierauf werden sie aus dem Wasser genommen, und das markige Wesen oder Knuß ausgepreßt, und mit dreimal so schwer feinen weißen Zucker vermischt.

Besser ist ein Präparat der Küche aus Schlehen, großen Rosinen, Zucker und Zimmt, im Dampfsaß bereitet.

Conserva refrigerans, styptica in phthisi pulmonali Boerhaave.

R. Folior. teneor. Plantagin., uncias tres.

Florum Papaver. Rhoad., unc. unam semis.

Semin. Plantaginis recent., unc. unam.

Misce,

Misce, cum sufficiente quantitate Sacchari, ut fiat
Conserva.

Conserva Rosarum.

Ein zur Kur der scrophulösen und Euterlungensucht sehr gerühmtes Mittel, das aber in starken Portionen genommen werden muß, wenn es sich hülfreich beweisen soll. In den deutschen Ephemeriden werden Beispiele angeführt, daß Lungensüchtige durch dieses Mittel zur Genesung gelangten, als sie von demselben zwanzig bis dreißig Pfund in einem Monate consumirten. Ähnliche Beispiele führt Nivearius an.

Conserva Rutae.

Empfohlen zur Verhütung hysterischer Zufälle und der Einwirkung ansteckender Krankheiten.

Conserva Spagyrica Emmerici.

R. Salium Absinthii, uncias duas.

Melissae,

Urticae, ana unciam unam.

Tartari vitriolati, unciam tenuis.

Arcani duplicati, uncias duas.

Misceantur et fiat pulvis, cui affundantur,

Spiritus Sulphuris per campanam, drachm.
duae.

Postquam deforbuerint, addantur

Conservae florum Rosarum rubrar.

Tunicae, ana libra una.

Olei Cinnamomi,

202 Cortex peruv. tartar. — Corrector veg.

Corticum citri,
Anisi, ana drachm. una.
Foeniculi,
Menthae, ana drachma semis.

Misceantur.

Soll diese Conserve vollständig werden; so gehören noch funfzehn Gran Ambra dazu. Sowohl dieser, als auch die destillirten Oele, können jedoch wegbleiben.

Dosis eine Drachme bis eine halbe Unze.

Bei Bleich; und Wassersucht, so wie bei dem Wechselfieber räthlich.

Cortex peruvianus tartarifatus.

(Vogler Pharmaca selecta.)

R. Alcohol. Corticis peruviani electi, drachm. sex.
Crystallor. Tartari, drachm. duas.

M. F. pulvis.

Vogler rühmt diese Formel als das glücklichste Mittel bei hartnäckiger Leibesverstopfung von Schwäche, Krämpfen des Darmkanals und Drüsenstockungen im Unterleibe, mit einem Wort bei Hypochondrie, Hysterie und Hämorrhoidalleiden. Auch zur Minderung der so häufig mit der Schwangerschaft verknüpften Hämorrhoidalbeschwerden empfiehlt er dieses Mittel vor andern. So auch zur Kur der Atrophie, des mit Petchien verbundenen Fiebers.

Dosis eine halbe Drachme bis zwei Scrupel drei bis viermal täglich.

Corrector vegetabilis.

Siehe Sapo Starkeyanus.

Cre-

Cremor Tartari solubilis.

Siehe Tartarus boraxatus.

Crocus Antimonii.

Siehe Hepar Antimonii.

Crocus Jovis.

R. Jovis opt. Angl., unc. semis.

Mercurii vivi, unc. unam semis.

Fiat lege Artis Amalgama, a quo, evaporato prius Mercurio, relinquitur tandem Crocus Jovis.

Dosis vier bis zehn Gran.

Es wird zu gleichem Zweck wie Bezoardicum Joviale gerühmt.

Crocus Martis aperitivus antimoniatus

Stahlii.

Ein Pfund eiserne Nägel und zwei Pfund Antimonium werden in einem Schmelztiegel zusammen geschmolzen, und dann fünf Unzen Pottasche zugefest. Wenn alles zusammen geschmolzen ist, so wird die Masse in einen Gießbuckel ausgegossen, und der Residuum von den Schlacken gesondert. Die braunen Schlacken werden zerstoßen an einen feuchten Ort oder Keller gestellt, wo sie in ein schwärzliches Pulver zerfallen. Dieses Pulver wird mit viel laulichem Wasser versetzt und stark umgerührt. Haben sich nun die groben Theile zu Boden gesetzt, so werden die feinen Theilchen, welche sich noch in dem trüblichen Wasser verhalten, mit dem Wasser abgegossen, so daß der gröbere Bodensatz zurück bleibt. Von dem abgegossenen

senen Wasser wird nun die feine Masse geschieden, und dann gleich mit drei Theilen des allerreinsten Salpeters in einem gelind glühenden Schmelztiegel verpufft. Die nach dieser Verpuffung entstandene röthliche Masse wird ausgefüßt, und unter dem Titel: Crocus Martis aperitivus tenuior aufbewahrt. Der zweite gröbere Theil wird eben so behandelt, nemlich nach vorhergegangener Ausfüßung getrocknet und dann mit drei Theilen Salpeter verpufft; dann wieder ausgefüßt und getrocknet.

Dosis drei, vier bis sechs Gran.

Stahl rühmt dieses Präparat als das wirksamste Mittel bei Gebärmutterblutstürzen, allzustarkem Hämorrhoidalfluß, ja selbst bei Durchfällen. Zur Kur der kalten Fieber zieht er dasselbe der Chinarinde weit vor.

Crocus Martis saccharinus.

Eisenfeile wird mit Vitriolöl befeuchtet in den Keller gesetzt, und hierauf mit Wasser abgewaschen, worauf sich der Eisensafran zu Boden setzen wird. Dieser Crocus wird nun getrocknet und bis zur Röthe gelind calcinirt.

Crocus Martis sulphuratus.

Eisenfeile und Schwefelpulver werden zu gleichen Theilen gemischt, und mit gemeinem Wasser befeuchtet zu einem Teig geknetet. Diese Masse wird auf einer irdenen Schüssel an einen mäßig warmen Ort vier bis fünf Stunden lang gesetzt. Allmählich fängt der Teig an warm zu werden; er schwillt auf, bekommt Risse, dampft, wird hart und calcinirt. Nur wird

wird die Schüssel über gelinde Kohlen gestellt, und die Masse so lange mit einem eisernen Spatel umgerührt, bis aller Schwefel abgebrannt ist. Das übrigbleibende röthliche Pulver ist der eröffnende mit Schwefel bereitete Eisensafran.

Dosis funfzehn Gran bis zur Drachme.

Crocus Martis cum salibus.

Man laugt Kräuterasche (von herba Absinth. Geaistae, rub. tinctor etc.) mit Wein aus, und gießt diese Lauge auf feine Eisenfeile, läßt sie trocken werden, und gießt dann wieder frische Lauge darüber, und wiederholt dieses so lange, bis die Eisenfeile in ein feines Pulver verwandelt ist, welches man, um demselben die röthliche Farbe zu verschaffen, noch ein wenig ausglühen kann.

Dosis ein bis vier Scrupel.

Crocus Metallorum.

Siehe hepar Antimonii.

Crocus Metallorum Absinthiacus Mynsichti.

R. Antimonii crudi optimi et perlucidi,
Salis Absinthii, ana unc. quatuor.

Dieses Gemisch wird calcinirt, und dann so lange mit süßem Wasser abgewaschen, bis das Wasser nicht mehr nach Salze schmeckt.

Dosis drei bis sechs Gran mit einer Conserve, oder in zwei Unzen Rheinwein und zwei Quenten Zimmtsasser. Man soll den Wein oder das Zimmtsasser

206 Crystalli lunares. — Cuprum ammon.

Wasser Abends über die drei Gran dieses Metallsafrans gießen, und früh abseihen, und das rein abgeseihete Infusum, mit Zurücklassung des Crocus, warm trinken.

Mynsicht rühmt dieses Präparat als ein sehr wirksames Hülfsmittel zur Kur der Hypochondrie, Wassersucht, der Gelbsucht, der Magenbeschwerden, des Asthma, Podagra.

Es erregt Brechen und Laxiren.

Crystalli lunares.

Siehe pilulae lunares.

Crystalli Martis.

Siehe Sal Martis.

Crystallum Minerale.

Siehe lapis Prunellae.

Cuprum ammoniacale.

R. Vitrioli caerulei q. f.

Solve in

Aquae destillatae fervidae triplo;
adde

Spirit. Salis ammoniac. caustici q. f.

ut praecipitatum, ab initio natum, denuo perfecte solvatur.

Der bläuliche Liquor wird dann in einem Glasgeschir bis zum dritten Theil abgedampft, und damit mit drei Theilen höchst rectificirtem Weingeiste vermischt.

Cuprum sulphuricum. — Decoctum alb. S. 207

misch. Die auf diese Weise entstandenen Krystallen werden in ein wohlverwahrtes Glas gebracht.

Siehe pilulae coeruleae.

Cuprum sulphuricum.

Siehe Vitriolum de cypro.

D.

Decoctum adstringens Sydenhami.

℞. Cortic. Quercus, unc. duas.

Coque c. aquae fontan., libr. quatuor.

ad remanentiam, libr. duarum.

Sub fine coction. adde

Cortic. granat., unc. unam.

Rosar. rubr.

Flor. Balaustr., ana manipul. tres.

Colatur. admisc.

Vini Gall. rubr., libr. dimidiam.

M.

Sydenham empfiehlt diese Formel zur Kur des
Mutterscheiden- und Gebärmuttervorfalls.

Decoctum album Sydenhami.

℞. Cornu Cervi ussi,

Micae panis albissimi, ana unc. quatuor.

Coque